

0065

bike to work

5. Juni bis 2. Juli 2006

Die Mitmach-Aktion für Betriebe und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Projektziele.

Die Aktion «bike to work» will, dass mehr Pendlerinnen und Pendler auf ihrem Weg zur Arbeit aufs Velo sitzen. Mit der Aktion sollen Vorurteile gegenüber dem Velo abgebaut und so das Image für das Velo als alltägliches Verkehrsmittel verbessert werden. Durch «bike to work» werden Mitarbeitende gesünder und Betriebe fitter. Dass sich Veloförderung lohnt, davon sollen Betriebe überzeugt werden.

Wie funktioniert «bike to work»?

Teilnahme: Damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Aktion teilnehmen können, muss sich ihr Arbeitgeber für die Aktion anmelden. Der Arbeitgeber gibt damit ein Commitment ab, stellt einen internen Koordinator und ist für den Informationsfluss und die Werbung für die Aktion gegenüber den Mitarbeitenden verantwortlich.

Teams: Die Mitarbeitenden melden sich in 4er-Teams zur Aktion an. In kleinen Betrieben und Filialen können sich auch 2er- oder 3er-Teams anmelden.

Der Arbeitsweg: Die Mitglieder eines Teams müssen nicht den gleichen Arbeitsweg haben, sie können die Strecke individuell zurücklegen.

Ist der Arbeitsweg zu lang, kann das Velo mit dem öffentlichen Verkehr kombiniert werden. Bedingung ist, dass mindestens eine Teilstrecke des Weges mit dem Velo zurückgelegt wird.

Ziel der Teilnehmenden: Alle, welche an mindestens der Hälfte ihrer persönlichen Arbeitstage das Velo auf dem Weg zur Arbeit nutzen, erfüllen die Bedingungen, um an der Verlosung der Wettbewerbspreise teilzunehmen. Es gibt Teampreise und Einzelpreise zu gewinnen.

IG Velo Schweiz | Gregor Zimmermann | Telefon 031 318 54 13
gregor.zimmermann@igvelo.ch

Velofahrende sind ein Gewinn für jedes Unternehmen. Sie sind am Morgen schon munter, seltener krank und resistenter gegen Stress; daneben verleihen sie dem Arbeitgeber ein fortschrittliches Image und ersparen ihm Parkplatzkosten.